



Gestaltungsplan "Sportanlage Emmig"

Richtprojekt "Architektur": Grundrisse / Fassaden / Schnitt 1 : 500

Öffentliche Auflage (untersteht dem fakultativen Referendum gem. § 24 Abs. 3 PBG)

vom bis

Das fakultative Referendum ergriffen:

Erlass durch den Stadtrat

am

Der Stadtpräsident: Die Stadtschreiberin:

.....
Roland Toletti Manuela Senn

Genehmigung durch das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

am mit Entscheid Nr.

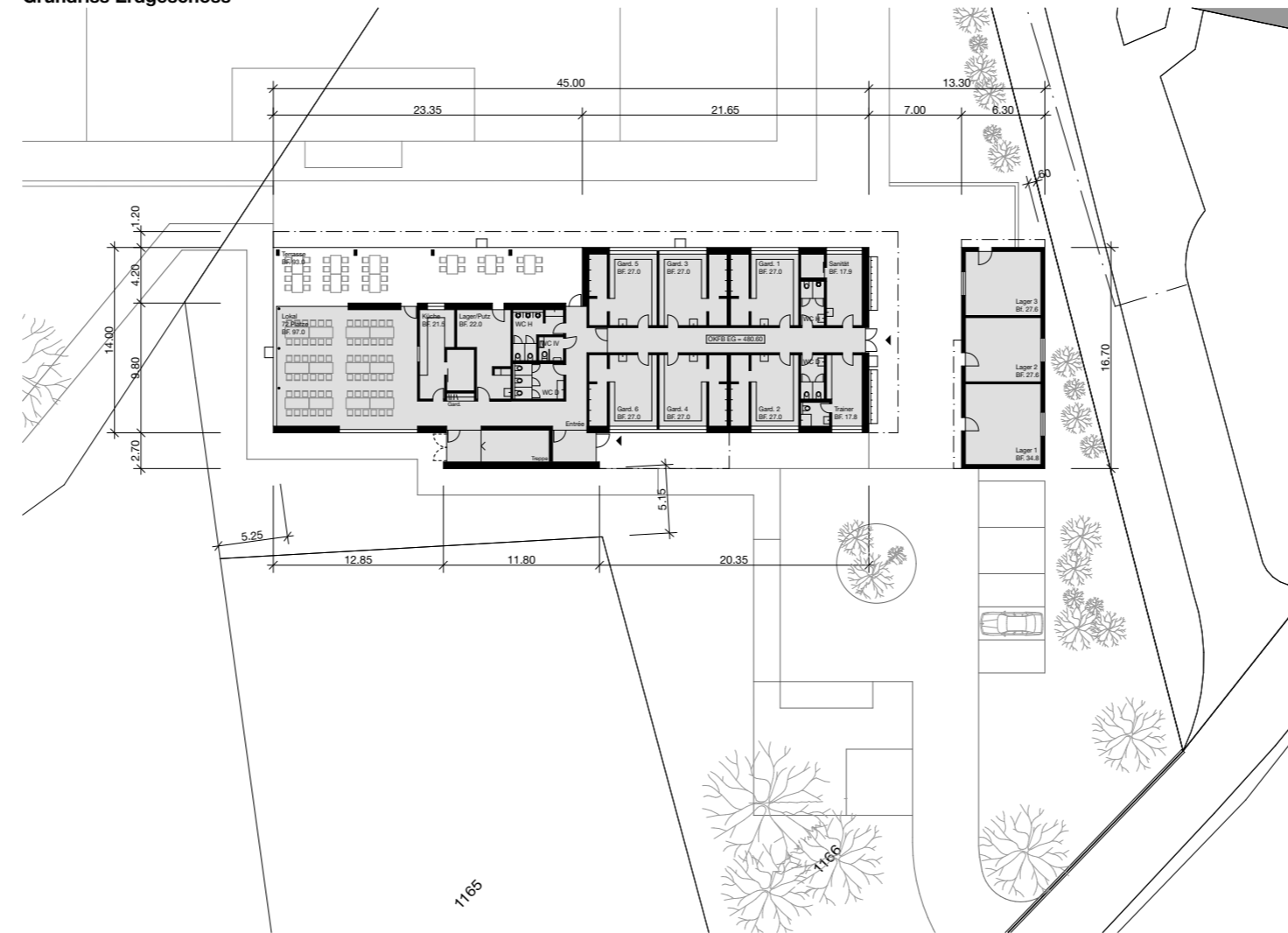
Inkraftsetzung durch den Stadtrat

per

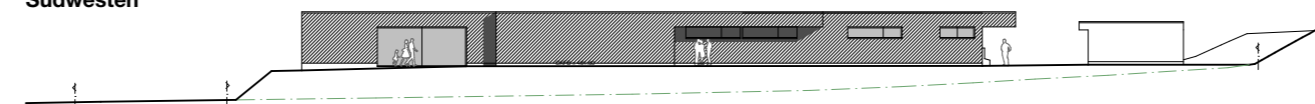
zur Vorprüfung

Stand am 30.04.2023 (Infoveranstaltung / öffentliche Auflage)

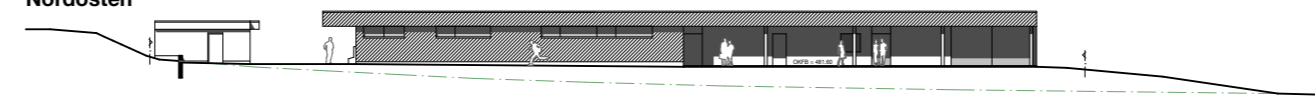
Grundriss Erdgeschoss



Südwesten



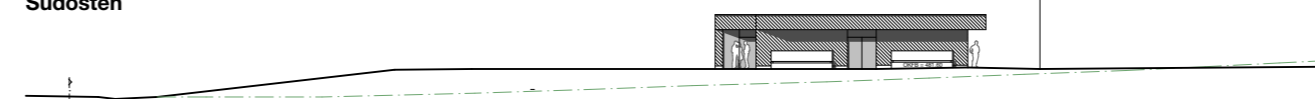
Nordosten



Nordwesten

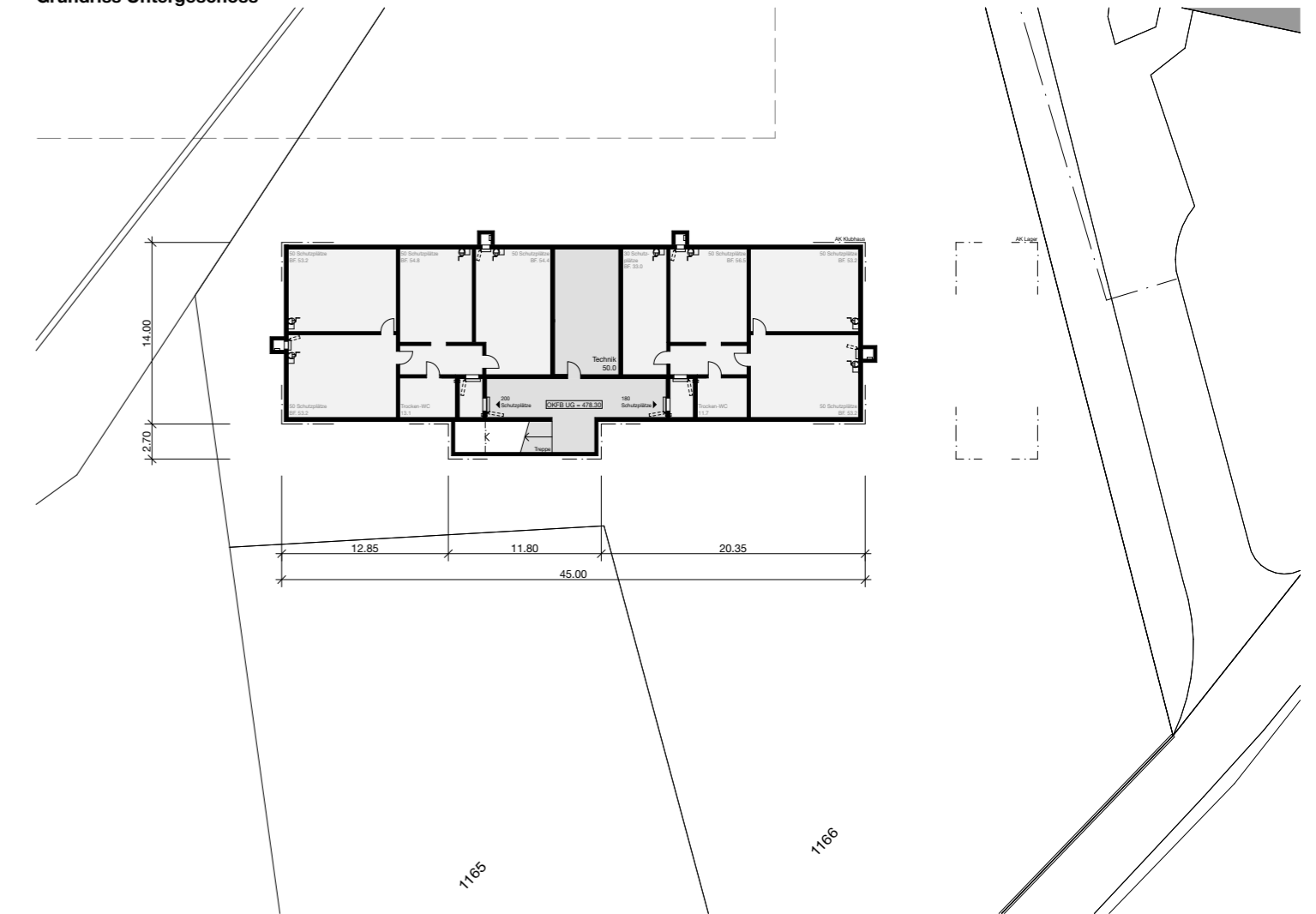


Südosten

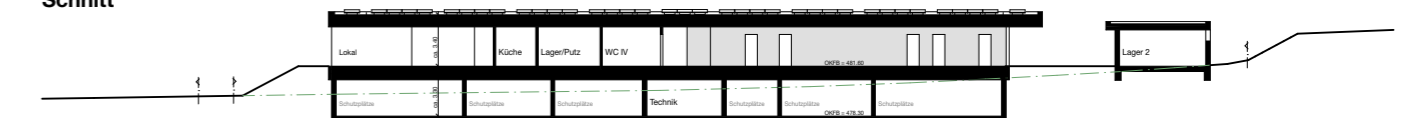


Das Urheberrecht an seinem Werk verbleibt bei G2Architekten AG. Als Werke gelten insbesondere auch Entwürfe und Teile von Werken. Diese Zeichnung darf ohne unsere ausdrückliche Genehmigung weder kopiert, vervielfältigt noch an Drittpersonen weitergegeben werden.

Grundriss Untergeschoss



Schnitt



Beschrieb Gebäude

Das Gebäude liegt stirnseitig und parallel zum grossen Fussballfeld. Über dem Terrain tritt das Gebäude eingeschossig in Erscheinung und wirkt durch das Flachdach und seiner Äusseren Erscheinung, sowie durch den Abstand zur Hauptstrasse hin eher zurückhaltend.

Das Erdgeschoss umfasst ein Hauptgebäude (HG) welches in zwei Bereiche aufgeteilt ist, sowie Nebenräume für die Sportanlagen (Unterhaltsraum, Sportgeräte), welche optisch auch vom Hauptgebäude getrennt sind.

Die zwei Bereiche im HG bestehen einerseits aus Funktionsräumen für die Sportanlage (Garderoben, Duschen, Toiletten, Sanitätsraum, Trainer/Schiri), andererseits aus einem Lokal inkl. dazugehöriger Küche, Terrasse, Toilettenanlagen (H/D/IV), Lager welches synergetisch von allen Nutzergruppen benutzt werden kann.

Über den Haupteingang gelangt man über eine einläufige Treppenanlage in das Untergeschoss, wo die Schutzanlage mit 380 Schutzplätzen, sowie die technischen Räume untergebracht sind.

Das Gebäude muss im Minergie-Standard erstellt (zertifiziert) werden. Elemente davon sind bessere Wärmedämmung, alternative Energien (Photovoltaikanlage, Erdsonden Wärmepumpe), Lüftungsanlage.

Vorgesehene Materialisierung:

Foundation mittels Plattenkonstruktion aus Stahlbeton, Aussenwände erdberührt in Stahlbeton. Geschossdecke in Stahlbeton, Wärme- und Trittschalldämmung sowie Unterlagsboden und Bodenbelag. Aussenwände in Massivbauweise, aussen isoliert und mittels hinterlüfteter offener Holzschalung (Ausrichtung diagonal), bzw. hinterlüfteten verputzten Leichtbeton-Bauplatten verkleidet.

Sämtliche Innenwände in Massivbauweise (Backstein, Kalksandstein, Stahlbeton).

Flachdach in Stahlbeton mit extensiver Begrünung oder Schutzschicht aus Kies. Photovoltaikanlage auf Flachdach. Holz-Metall Fenster mit 3fach Isolierverglasung.

Verglasungen mittels Rafflamellenstoren verschattet. Spenglerabschlüsse in Kupfer- oder Chromnickelstahl.

